

Biotopname																	TK10						Biotop-Nr.																																											
Erlenbruch südöstlich Suckower See (Quellbereich des Sees)			<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>													X																											<table border="1"><tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>6</td></tr><tr><td>-</td><td>4</td><td>3</td><td>1</td></tr></table>						0	5	0	6	-	4	3	1	<table border="1"><tr><td>4</td><td>0</td><td>2</td><td>9</td></tr></table>						4	0	2	9
																X																																																		
0	5	0	6																																																															
-	4	3	1																																																															
4	0	2	9																																																															
Standort /Geologie			Verlandungsbereich des Suckower Sees								Anschluß in TK																																																							
											<table border="1"><tr><td>0</td><td>5</td><td>0</td><td>6</td></tr><tr><td>-</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						0	5	0	6	-	4	3	2																																										
0	5	0	6																																																															
-	4	3	2																																																															
Naturraum			Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																																											
<table border="1"><tr><td>4</td><td>1</td><td>2</td></tr></table>			4	1	2															<table border="1"><tr><td>2</td><td>4</td><td>1</td></tr></table>						2	4	1	<table border="1"><tr><td>0</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td></tr></table>						0	4	4	3																												
4	1	2																																																																
2	4	1																																																																
0	4	4	3																																																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt			Müritz								Gemeinde / Stadt						Zislow						Größe in ha						<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3</td></tr></table>										3	<table border="1"><tr><td>3</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td></tr></table>						3	3	7	5																	
												3																																																						
3	3	7	5																																																															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis			01866														min. Länge in m						min. Breite in m						max. Breite in m																																					
Schutzmerkmale											geschützt nach §20 LNatG M-V																																																							
																			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																															
											NLP						FND						NP						FiB																																					
											NSG						LSG						BR						FFH-Geb.																																					
											ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat																																					
Hauptcod.			Nebencode								Überlagerungscode																																																							
Code			W N Q W F R F G N O V D																																																															
%			5 9 3 5 5 1																																																															
Vegetationseinheiten			Schaumkraut-Erlen-Quellwald, Sumpfschilf-Erlenbruchwald																																																															
Habitats + Strukturen																																																																		
Beschreibung / Besonderheiten			Kurzbeschreibung: Das Biotop ist ein Bruchwald südöstlich des Suckower Sees, der stark quellig ist, da von hier der See gespeist wird. Kennzeichnung des Standortes: Der Standort ist nass bis feucht und in weiten Bereichen weist er eine Quellvegetation auf. Das Substrat ist weitgehend ungestörter Bruchwaldturf und Anforst. Landschaftliche Einbindung: Der Biotop ist Teil eines idealerweise zum NSG auszuweisenden Feuchtgebietkomplexes, der den Suckower See und die dazugehörigen Seggen-Riede, sowie das südlich vom Biotop gelegene Feuchtgebiet (überwiegend Erlenbruch) mit einschließen sollte. Das Grabensystem sollte auf keinen Fall weiter unterhalten werden, damit sich der Wasserhaushalt nicht verschlechtert. Im Biotop befindet sich eine Bootsanlegerstelle, die intensiv von Anglern genutzt wird.																																																															
Wertbestimmende Kriterien			<table><tr><td>Artenreichtum (Flora)</td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr><tr><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td>historische Nutzungsformen</td></tr><tr><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td>aktuelle Nutzung</td></tr><tr><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td>Flächengröße / Länge</td></tr><tr><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td>Umgebung relativ störungsarm</td></tr><tr><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr><tr><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td>X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr><tr><td>X Struktur- und Habitatreichtum</td><td></td></tr></table>																								Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen	X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	X Struktur- und Habitatreichtum																									
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																																																																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																																																																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																																																																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																																																																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm																																																																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																																																																	
typische Zonierung von Biotoptypen	X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																	
X Struktur- und Habitatreichtum																																																																		
Gefährdung			Entwässerung über den Graben der in Richtung Suckower See zieht.																																																															
Y V S			keine Gefährdung																																																															
Empfehlung			Das Biotop sollte als Teil eines NSG Suckower See geschützt und die Entwässerungsgräben sollten nicht weiter unterhalten werden.																																																															
N S G Z S E																																																																		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		4		3		1		-		4		0		2		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ g Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ g NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ g ☐ quellig				☐ g ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ k ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ k ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland. intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ k ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ k ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Urtica dioica																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Salix cinerea																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pendula Cardamine amara Carex remota Chrysosplenium alternifolium Deschampsia cespitosa Dryopteris carthusiana Dryopteris dilatata Glecoma hederacea Nasturtium officinale Oxalis acetosella Solanum dulcamara Veronica beccabunga																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 12.11.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dieterich																Foto: 2								Folgeseiten: 0					